

28.7. 1918

[Ghrentafel für Gefallene.] Dr. Walter Ludwig Halle, Fabrikant in Wien, ist am 21. d. in Bern als Opfer seines freigewählten Berufes gestorben. Dr. Halle war ein sehr tüchtiger Chemiker auf Bacteriologie und stellte sich sofort nach Kriegsausbruch freiwillig und unentgeltlich dem Roten Kreuze zur Verfügung, arbeitete in rastloser Weise in einer Reihe von mobilen Epidemiespitalern und erwarb sich namentlich um die Bekämpfung der Cholera große Verdienste. Späterhin arbeitete er im serotherapeutischen Institute des Hofrates Professor Dr. Ballan, woselbst er vor zwei Jahren das Unglück hatte, sich zu infizieren und schwer zu erkranken. Seine Dissertation in Wien, ein langer Aufenthalt in Leyden in

der Schweiz vermochten der Krankheit nicht Einhalt zu tun, der der Kranke nun in Bern erlag. — Die Leiche des Färbereichemikers, Kadettaspiranten Dr. Walter Fried, der in der ersten Monzofschlacht am Monte Gabriele schwer verwundet wurde, am 10. September v. J. in Feldspital zu Zell seinen Verletzungen erlag und auf dem dortigen Militärfriedhofe provisorisch beigesetzt wurde, ist exhumiert und gestern auf dem hiesigen israelitischen Friedhofe in aller Stille beerdigt worden. — Infolge Verletzung auf dem Kriegsschauplatz ist der Linienchiffskapitän Alexander Dragojlov gestorben. Die Leiche wird am 28. d. um 1 Uhr nachmittags in der Kapelle des Garnisonsspitals Nr. 1 eingeseget und zur Beisetzung nach Pancsova in Ungarn überführt.